

Gewissensfrage

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **46 (1920)**

Heft 7

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-453241>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Alte Kälber

„Madam Hushälterei, das Chalb-fleisch cha mer jo dum biße, 's isf jo ganz härt, wie Leder!“

„Ja, do bin i nüd gschuld, 's isf halt meleweg vome „uralte Chalb“!“

Mein Vater hatte ein Kalb verkauft. Deshalb mußte ich einen Gesundheitschein besorgen. Das Alter von acht Tagen wurde mir besonders eingeschärft. Beim Tierarzt verwechselte ich bei der Altersangabe die Tage mit Jahren und platzte heraus: acht Jahre!

„Das wäre ein altes Kalb,“ sagte lachend der Tierarzt, „außer wenn's ein zweibeiniges wäre!“

Schüttelreime

Ein schönes Tableau: Zwischen Kofenhecken Die Mäsen und Apoll in — Kofenröcken!

Man kriegt bei meiner Mutter billig Die allerbeste Buttermilch.

Der Ungar, der sonst in den Füsten saß, Der möchte jetzt über den Süstenpaß.

Söchlin's Susanna hat ein rundes Bad, So was hat nicht einmal ein — Bundesrat!

Man kann sich nicht wohl in die Becken schneuzen, Weit eher könnte man mit Schnecken hejzen, Auch gegen Kälte schafft nicht minder Wandel Ein dicker, pelzbefetzter Wintermantel!

Sieht man im Sand den Hund graben, Wird's meistens einen Grund haben! 21. Sch.

Gewissensfrage

Vater: Als ich ein Knabe war, habe ich nie gelogen!

Sansli: Wann hast du denn angefangen, Papa? Lion

Wenn die Orthographie nicht stimmt

Und die Treue, sie ist kein Lehrermahn. (Schiller: Die Bürgschaft.)

Du dreißt und langer Prokurator (statt: du drei-Stundlanger Prokurator). (Schiller: Siesco.)

Ehrlich wehrt am längsten. (Sprüchwort.)

Da muß man andere Seiten aufziehen. (Redensart.) Frau Gott Ueberstand

Grand Cinema LICHTBÜHNE

Telephon Badenerstr. 18 Sein. 5948

Mittwoch, Samstag, Sonntag von 2—10 $\frac{1}{2}$ Uhr
übrige Tage von 6 $\frac{1}{2}$ —10 $\frac{1}{2}$ Uhr.

4 Akte Erstaufführung 4 Akte
NEU! Kriminal-Roman NEU!

Der Erbe vom Lilienhof

Spannender Kriminal-Roman von Matthias Blank. — Bearbeitet und inszeniert von:

Franz Hofer

dem berühmten Regisseur und Liebling des Publikums.

3 Akte NEU! Erstaufführung NEU! 3 Akte

Die Verurteilung der Unschuldigen

II. Bild aus dem berühmten Roman von:

Xaver von Montepin

Paris-Lyon-Mittelmeer

Eigene Hauskapelle.

Tonhalle Zürich.

Täglich abends 8 Uhr:

KONZERT

Corso-Theater, Zürich

Gastspiel von Steiner-Kaiser's Wiener Operetten-Ensemble. Täglich abends 8 Uhr, Sonntags auch nachm. 3 Uhr: „Zürich, wie es weint und lacht“, Grosse Operetten-Revue in 3 Akten und 5 Bildern, nebst einem Prolog und Epilog von Max Steiner-Kaiser.

Palais MASCOTTE-Corso

Direktion: Oscar Orth.

Vom 1. bis 15. Februar 1920, täglich abends 8 Uhr

„Eine Hundekur“, Schwank in einem Akt, und das übrige hochinteressante Programm.

Bonbonnière Zürich.

(Schneider-Duncker.)

Täglich abends 8 Uhr: „Kuckuck“, Schwank v. Beda, und das übrige sensationelle Programm.

Theater Maximum, Zürich

Direktion: S. Damhofer.

Vom 1. bis 15. Februar, abends 8 Uhr

Carneval-Programm (10 schöne Frauen), und das übrige sensationelle Programm.

Sonntags zwei Vorstellungen, nachm. 4 Uhr und abends 8 Uhr.

Café-Restaurant Station

Zürich 3, beim Bahnhof Wiedikon.

1a in- u. ausl. Weine, prima Saft — ff. Hürliemannbier
Gute Küche — Kleines Gesellschaftslokal
1907 [JH 7787 Z] H. Binder-Gubler.

Rheinfelder Bierhaus

Markt-gasse 19, Zürich 1. — ff. Salmenbräu, reelle Weine, gute Küche. Höfl. empfiehlt sich Grupp-Enderle.

Café-Restaurant Mühlegasse

ZÜRICH 1 1952

Ecke Zähringerplatz — Ecke Mühlegasse
la reale Land- u. Flaschenweine. ff. Uetliberg-Bier
Kleines Vereinslokal
Höflich empfiehlt sich Frau Wwe. Baumgartner.

Stadtbekannt

ist
Kindli Keller & Rüche
Rennweg
Strehlg.

Gebrauchte 9174

Schreibmaschinen

Verkauf — Vermietung
Reparaturen aller Systeme.
I. Spezialgeschäft
für Schreibmaschinen
G. Freudenberg, Zürich 3,
Seefeldstrasse 21.
Telephon Hottingen 5796.

Druckarbeiten

aller Art liefert rasch und billig

A.-G. JEAN FREY
Buchdruckerei, Zürich.

Restaurant Häfelei Schöffelgasse Zürich 1

ff. Hürliemannbier, hell u. dunkel. — Prima Weine.
Höflichst empfiehlt sich 1953 Frau Hogg.

Rest. Hirschberg: Znüni u. z'Abig

Zürich 1, Seilergraben 9. — Reelle Getränke. — Höfl. empfiehlt sich 1971 E. Meili.

Wer die Frauenwelt richtig kennen und schätzen lernen will, lese:

Frauenspiegel

Von Rosa Klinke-Rosenberger
mit Umschlagzeichnung von Fr. Walther
Gebunden 5 Fr.

Der Frauenspiegel enthält geistvolle Aphorismen berühmter Denker und Dichter aller Zeiten und Völker. Das seelische Bild der Frau und ihr ganzes Wesen ist mit feinen charakterisierenden Zügen festgehalten.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen, sowie direkt vom Verlag:
Art. Institut Orell Füssli, Zürich.

alle Photo-Arbeiten

schnell, sauber und billig.
Preisliste franko. Versand überallhin. — Massenaufgaben prompt. — Telephon 653.

Photo-Haus Stüssli-Höfli, Gur.

Die Entscheidung

welcher Beruf für eines der Kinder der geeignetste ist, wird von den meisten Familienvätern nun bald getroffen. Der Geschäftsmann wird daher gut tun, sein **Lehrlingsgesuch** bald zu veröffentlichen und zwar im **Stellenvermittlungs-Anzeiger der Schweizer Wochen-Zeitung, Zürich.** Hohe Auflage. Weitestе Verbreitung. Billiger Preis.

„JÄGERSTÜBLI“ :-: BADEN
Café-Restaurant (neu renoviert)
ff. Land- und Flaschenweine. — Vorzügliche Küche. — Spezialitäten. Es empfiehlt sich Frau M. Voegtlin

Restaurant zum „Neuenburgerhof“

Schoffelgasse 10 — Zürich 1

Altbekanntes, heimeliges Verkehrslokal. Spezialität in Neuenburger, Veltliner, nebst prima Land- und Flaschenweinen.
Es empfiehlt sich Frau Hug

Grand-Café Astoria

Peterstr.-Bahnhofstr. :: ZÜRICH 1 :: A. Töndury & Co.

Größtes Caféhaus und der Schweiz
erstklass. Familien-Café
Englische und französische Billards

Täglich nachmittags und abends
Künstler-Konzerte!

Weinstube z. Hauenstein, Zürich 1

11 Zähringerstrasse 11

Prima Landweine. — Spezialitäten: Döle, Fendent etc.
Essen à la carte. Höfl. empfiehlt sich Frau Burri.

Hotel, Pension Restaurant Allmend Fluntern

Zürichbergstr. 124 — Zürich 7 — Telephon Hott. 2828
5 Minuten oberhalb der Tramhaltestelle Kirche Fluntern.
Inhaber: HANS SCHMIDT 1972
Behagl. eingerichtetes Haus. Zentralheizung. Elektr. Licht.
Grosser schattiger Restaurations-Garten.
Spezialität: Selbstgebackene Kuchen. ff. Kaffee, Tee und Chokolade. Auserlesene Weine. Vorzügliche Küche.

Zürich 6. Restaurant z. Harmonie, Sonneggstr. 47.

Reelle Land- und Flaschenweine. — ff. Bier. — Höflich empfiehlt sich Frl. Jos. Berta Jäger.